

Es ist vollbracht | Der Tausch am Kreuz

Handout zur Predigt vom 05.04.2026 im Missionswerk

Joh. 19,30: Als nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht! Und er neigte das Haupt und übergab den Geist.

Jesu Werk = Zentrum des Evangeliums

„Jesus, der Sohn Gottes, nahm auf sich alles Unheil, das auf uns kommen müsste, damit wir im Gegenzug all das Gute empfangen, das Jesus als dem Sohn Gottes zusteht.“

Phil. 2,7-11: Aber er machte sich selbst zu nichts und nahm Knechtsgestalt an, indem er den Menschen gleich geworden ist, und der Gestalt nach wie ein Mensch befunden, erniedrigte er sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tod, ja, zum Tod am Kreuz. Darum hat Gott ihn **auch hoch erhoben** und ihm den Namen verliehen, der **über jeden Namen** ist, damit in dem Namen Jesu **jedes Knie sich beuge**, der Himmlischen und Irdischen und Unterirdischen, und **jede Zunge** bekenne, daß **Jesus Christus Herr ist**, zur Ehre Gottes, des Vaters.

Hebr. 10,14: Denn mit {einem} Opfer hat er die, die geheiligt werden, für immer vollkommen gemacht.

Einzelheiten des Tauschs am Kreuz:

- 1.) Jesus bekam die Strafe, die uns wegen unserer sündhaften Taten zugestanden wäre, damit wir Frieden hätten (=Vergebung und Versöhnung mit Gott).
- 2.) Jesus trug an seinem eigenen Leib unsere Schmerzen und Krankheiten, damit wir durch die Wunden, die seinem Körper zugefügt wurden Heilung empfangen würden.

Jes. 53,4-5: 4 Jedoch unsere Leiden – er hat (sie) getragen, und unsere Schmerzen – er hat sie auf sich geladen. Wir aber, wir hielten ihn für bestraft, von Gott geschlagen und niedergebeugt. 5 Doch er war durchbohrt um unserer Vergehen willen, zerschlagen um unserer Sünden willen. Die Strafe lag auf ihm zu unserm Frieden, und durch seine Striemen ist uns Heilung geworden.

Matthäus 8,16-17: 16 Als es aber Abend geworden war, brachten sie viele Besessene zu ihm; und er **trieb die Geister aus** mit (seinem) Wort, und er **heilte alle Leidenden**, 17 **damit erfüllt wurde**, was durch den Propheten Jesaja geredet ist, der spricht: »**Er selbst nahm unsere Schwachheiten und trug unsere Krankheiten.**«

1. Petrus 2,24: der unsere **Sünden** an seinem Leib selbst an das Holz hinaufgetragen hat, damit wir, den Sünden abgestorben, der **Gerechtigkeit** leben; durch dessen **Striemen ihr geheilt worden seid**.

- 3.) Jesus wurde zum Sündopfer gemacht, damit wir im Gegenzug durch Glauben die Gerechtigkeit Gottes in ihm gemacht würden.
- 4.) Jesus ertrug unsere Ablehnung (= Getrenntsein vom Vater), damit wir Annahme empfangen können.

Mat. 27,45-46 + 50-51: 45 Aber von der sechsten Stunde an kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde; 46 um die neunte Stunde aber schrie Jesus mit lauter Stimme auf und sagte: Elí, Elí, lemá sabachtháni? Das heißt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? 50 Jesus aber schrie wieder mit lauter Stimme und gab den Geist auf. 51 Und siehe, der Vorhang des Tempels zerriss in zwei (Stücke), von oben bis unten; und die Erde erbebte, und die Felsen zerrissen,

- 5.) Jesus wurde mit dem Fluch, dem Gesetzesbruch nach sich zieht, zum Fluch gemacht, damit wir den Segen empfangen würden, der dem Gehorsam verheißen ist

Gal. 3,13-14: 13 Christus hat uns losgekauft von dem **Fluch** des Gesetzes, indem er ein **Fluch** für uns geworden ist – denn es steht geschrieben: »Verflucht ist jeder, der am Holz hängt!« –, 14 damit der **Segen** Abrahams in Christus Jesus zu den Nationen kam, damit wir die Verheißung des Geistes durch den Glauben empfangen.

Spr. 26,2: Wie der Sperling hin und her flattert, wie die Schwalbe wegfliegt, so ein unverdienter **Fluch**: er trifft nicht ein.

- 6.) Jesus wurde mit unsrer Armut arm gemacht, damit wir mit seinem Reichtum reich gemacht würden.

2. Kor. 8,9: Denn ihr kennt die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, dass er, da er reich war, um eurer willen arm wurde, damit ihr durch seine **Armut reich** wurdet.

- 7.) Jesus schmeckte den Tod, damit wir Leben haben würden.

Joh. 8,2-11: 2 Fröhlich morgens aber kam er wieder in den Tempel, und alles Volk kam zu ihm; und er setzte sich und lehrte sie. 3 Die Schriftgelehrten und die Pharisäer aber bringen eine Frau, die beim Ehebruch ergriffen worden war, und stellen sie in die Mitte 4 und sagen zu ihm: Lehrer, diese Frau ist auf frischer Tat beim Ehebruch ergriffen worden. 5 In dem Gesetz aber hat uns Mose geboten, solche zu steinigen. Du nun, was sagst du? 6 Dies aber sagten sie, ihn zu versuchen, damit sie etwas hätten, um ihn anzuklagen. Jesus aber bückte sich nieder und schrieb mit dem Finger auf die Erde. 7 Als sie aber fortzufahren, ihn zu fragen, richtete er sich auf und sprach zu ihnen: Wer von euch ohne Sünde ist, werfe als Erster einen Stein auf sie. 8 Und wieder bückte er sich nieder und schrieb auf die Erde. 9 Als sie aber (dies) hörten, gingen sie, einer nach dem anderen, hinaus, angefangen von den Älteren; und er wurde allein gelassen mit der Frau, die in der Mitte stand. 10 Jesus aber richtete sich auf und sprach zu ihr: Frau, wo sind sie? Hat niemand dich verurteilt? 11 Sie aber sprach: Niemand, Herr. Jesus aber sprach zu ihr: Auch ich verurteile dich nicht. Geh hin und sündige von jetzt an nicht mehr!

Der Tausch am Kreuz:

1. Strafe	-	Frieden
2. Krankheit	-	Heilung
3. Sündopfer	-	Gerechtigkeit
4. Ablehnung	-	Annahme
5. Fluch	-	Segen
6. Armut	-	Reichtum
7. Tod	-	Leben

Du möchtest Jesus in dein Leben einladen?

Jesus Christus möchte eine persönliche Beziehung zu dir haben. Er wartet darauf, dass du ihn in deinem Herzen und Leben willkommen heißt. Du musst ihn lediglich einladen.

„Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand mich rufen hört und die Tür öffnet, werde ich eintreten, und wir werden miteinander essen.“ (Offenbarung 3,20)

1. Schritt: Bitte um Vergebung

2. Schritt: Nimm Gottes Geschenk der Vergebung und des ewigen Lebens an

3. Schritt: Vertraue dein Leben Jesus an

„Wenn du mit deinem Mund bekennt, dass Jesus der Herr ist, und wenn du in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, wirst du gerettet werden.“ (Römer 10,9-10)

Übergib dein Leben Jesus Christus heute von ganzem Herzen. Bekenne deine Sünden. Bitte Gott, dir zu vergeben. Danke Gott für das Geschenk des ewigen Lebens. Es ist nichts Magisches an den Worten, die du verwendest. Gott ist die Haltung deines Herzens viel wichtiger. Hier ein beispielhaftes Lebensübergabebet, das du sprechen kannst:

**„Gott, ich weiß, dass ich fehlerhafter bin, als ich mir jemals eingestanden habe. Bitte vergib mir meine Schuld, damit ich freimütig zu dir kommen kann. Ich verspreche, dass ich auf Jesus, deinen Sohn, vertraue. Ich glaube, dass er für mich gestorben ist – er nahm meine Sünde am Kreuz auf sich. Ich glaube, dass er von den Toten auferweckt wurde. Ich übergebe heute mein Leben Jesus. Danke, Gott, für dein Geschenk der Vergebung und des ewigen Lebens. Danke, dass du mich mehr liebst und annimmst, als ich je zu hoffen gewagt habe. Bitte hilf mir, für dich zu leben.
In Jesu Namen, Amen.“**

4. Schritt: Empfange Gottes Gnade

„All denen aber, die ihn aufnahmen und an seinen Namen glaubten, gab er das Recht, Gottes Kinder zu werden.“ (Johannes 1,12)

Wenn du Jesus in dein Herz eingeladen hast, bist du ein Kind Gottes. Du hast das Privileg, mit ihm im Gebet zu sprechen. Zu jeder Zeit. Über alles, was dich bewegt.

Das Leben als Christ ist eine persönliche Beziehung zu Gott durch Jesus Christus. Das Beste daran ist, dass diese Beziehung für immer bestehen bleibt!



MISSIONSWERK „Strahlen der Freude“ e.V.
Dennigstraße 22
75179 Pforzheim

Bürozeiten Dienstag bis Freitag von 09:00 bis 12:00 Uhr
Telefon: +49 7231 455872 Telefax: +49 7231 455873
E-Mail: info@missionswerk-sdf.de